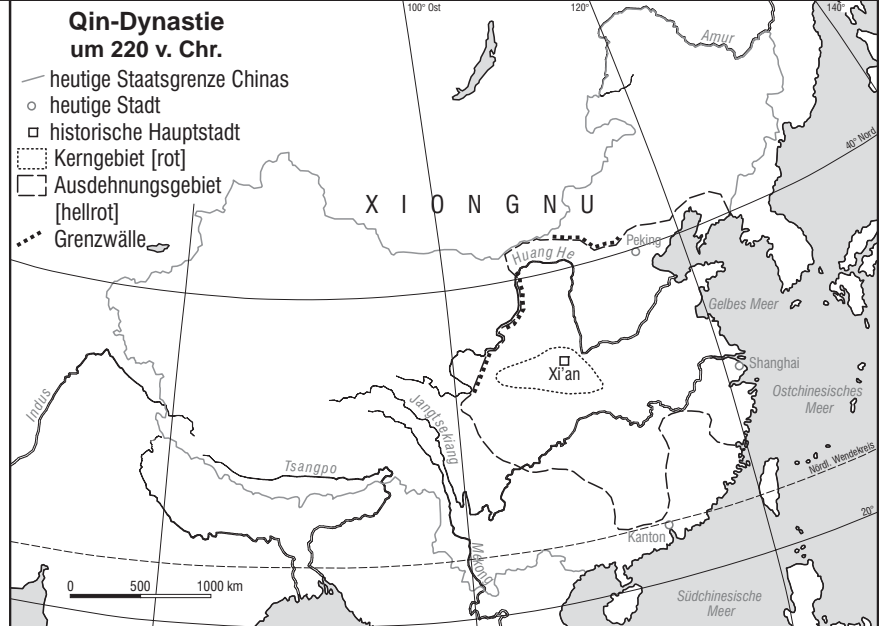




## Die "Geburtsstunde" Chinas (221 v. Chr.)

### Das erste Kaiserreich

Zum Ende der Periode der "Streitenden Reiche" existierten noch sieben Fürstentümer. Zu ihnen gehörte auch das Fürstentum Qin, dessen Herrscher die anderen Gebiete mit einer schlagkräftigen Armee eroberte, das Reich durch die Schaffung einer Rechts- und Gesetzesordnung regierte und zusammenhielt. Anders als bei Konfuzius, der einen gütigen und moralischen Herrscher forderte, wurde nun mit einem System von Belohnung und Strafen regiert. An die Stelle der Staatenvielfalt der Zhou-Dynastie trat das erste zentral verwaltete Kaiserreich.



### Die Terrakotta-Armee des Kaisers Qin Shi Huangdi

Als im Jahre 1974 Bauern beim Brunnenbohren in der Nähe des heutigen Xi'an auf fast 2200 Jahre alte Tonfiguren stießen, war das eine Weltsensation. Im Laufe der folgenden Monate und Jahre wurden über 7000 Tonsoldaten gefunden. Sie alle gehören zum Grab des ersten chinesischen Kaisers Qin Shi Huangdi. Die Tonsoldaten sind lebensgroß und jede Figur hat ein individuelles Gesicht, während der Rumpf in Massenproduktion hergestellt wurde. Qin Shi Huangdi und sein Kanzler Shang Yan führten zahlreiche Reformen durch, denn ein Staat lässt sich nur

zentral regieren, wenn das Verwaltungssystem funktioniert. Zu diesem Zweck wurden u. a. die Schrift, die Hohl- und Längenmaße, die Münzen und die Spurbreiten der Wagen vereinheitlicht. Im Norden des Landes wurde zum Schutz vor nomadischen Reitervölkern eine erste Mauer errichtet (→ AB 11.1.5d). Viele Andersdenkende ließ der Kaiser hinrichten und ihre Bücher verbrennen. Bauten, wie seine gigantische Grabanlage, überforderten die Wirtschaftskraft des Landes. Es kam zu Bauernaufständen und bereits 206 zum Untergang der Dynastie.



Foto: Georg Klingsiek

### Kaiser im Auftrag des Himmels

Der Fürst von Qin beendete 221 v. Chr. das Zeitalter der "Streitenden Reiche" und stellte die Zentralmacht wieder her. Zum Zeichen des Neuanfangs verzichtete er auf den bisher üblichen Titel des Königs (wang) und gab sich den Titel "Huangdi". Das bedeutet "der göttlich Erhabene". Seit dieser Zeit

trugen alle chinesischen Herrscher den Titel "Huangdi" (Kaiser). Qin Shi Huangdi war also der erste Kaiser von Qin = China. Jeder chinesische Kaiser war sowohl weltlicher Herrscher als auch Vertreter des Himmels (Himmelssohn). Er hatte den Auftrag des Himmels (das Himmelsmandat)

zu erfüllen, die Erde in Ordnung zu halten. Erledigte er diese Aufgabe gut, wurde er durch reiche Ernten und friedliche Zeiten belohnt. Erfüllte ein Herrscher seine Aufgabe schlecht, verlor er das Mandat des Himmels. Missernten, Naturkatastrophen und Kriege waren die Folge.

### Aufgaben:

1. Fasse die wichtigsten historischen Ereignisse zusammen. Vergleiche mit Ereignissen im europäisch-orientalischen Raum.
2. Male die Fläche des heutigen China hellgelb an und die Karte nach den Angaben der Legende. Benutze Buntstifte.